



Mit Party-Events wie der Hammer Schlagernacht (hier Olaf Henning) haben sich die Zentralhallen einen Namen gemacht. ■ Foto: Volkmer

Zentralhallen halten Kurs

Bunter Veranstaltungsmix lieferte auch 2014 Basis für solides Wirtschaftsergebnis

HAMM ■ Trotz des Wettbewerbsdrucks haben die Zentralhallen im 75. Jahr ihres Bestehens ihre Position als führender Messe- und Veranstaltungsort in Hamm und der Region weiter gefestigt. „Wir haben uns gut am Markt behauptet“, sagte Geschäftsführer Dr. Alexander Tillmann gegenüber dem WA. Aufsichtsrat und Gesellschafter hätten den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 einstimmig festgestellt und genehmigt. „Wir sind insgesamt gut aufgestellt.“



In diesem Jahr steht eine größere Investition an: Büroetage, Foyer und Toilettenanlagen werden derzeit saniert. ■ Foto: Wiemer

Auch in Zukunft werden die Zentralhallen weiterhin auf den bewährten, bunten Mix aus Messen, Konzerten, Comedy-Veranstaltungen, Tiereschauen, Tiervermarktungen, Festen, Feiern und Tagungen setzen, sagte Tillmann. In den fünf Veranstaltungsräumen der Zentralhallen seien im vergangenen Jahr an 189 Veranstaltungstagen 165 Veranstaltungen mit insgesamt 340 Raumbelegungen durchgeführt worden. „Insgesamt haben wir erneut mehr als 170 000 Gäste im Hause gehabt.“

Die Umsatzerlöse hätten im Jahr 2014 mit 2 Millionen Euro auf Vorjahresniveau gelegen. Auch die Umsatzerlöse in der Gastronomie seien „auf gutem Niveau“ stabilisiert worden“, so Tillmann. Dazu hätten neben den Veranstaltungen vermehrt auch private Veranstaltungen wie Hochzeiten und Geburtstage beigetragen.

Die positive Geschäftsentwicklung findet ihren Ausdruck auch darin, dass das Fremdkapital um 424 000 Euro reduziert werden konnte. Zinsen und bewusst höher

gewählte Tilgungen für laufende Kredite seien aus eigener finanzieller Kraft erwirtschaftet worden. Im abgelaufenen Jahr habe die Geschäftsführung insgesamt 143 000 Euro für turnusgemäße Instandhaltung und Wartung sowie für den Einbau einer neuen, zentralen Schließanlage und die Neugestaltung des Eingangsbereichs zur Büroetage vorgenommen. Als Gewinn seien unter dem Strich noch 101 000 Euro verbucht worden, sagte der Geschäftsführer. Die Gewinne seien im Unternehmen belas-

sen worden. „Unsere Eigenkapitalquote steigt von 38,3 auf 42,8 Prozent.“

Neben den üblichen Instandhaltungen in der Größenordnung von 100 000 Euro werden in diesem Jahr umfangreiche Modernisierungsarbeiten durchgeführt. Das Foyer wird umgebaut, sämtliche Toilettenanlagen saniert und der Bürotrakt bekommt einen separaten Heizkreislauf (WA berichtet). 600 000 Euro würden investiert, allerdings über Kredite finanziert. „Wir arbeiten ausschließlich mit Hammer Firmen. Das Geld bleibt in Hamm“, so Tillmann.

Für das laufende Geschäftsjahr 2015 erwartet der Geschäftsführer ein ähnliches Ergebnis. „Dazu müssen sich aber alle noch mehr anstrengen.“ Die Einführung des Mindestlohns zwingt in allen Bereichen zu einer weiteren Optimierung der Betriebsabläufe. „Mit Dienst nach Vorschrift würden wir das nicht erreichen. Deshalb gilt mein Dank insbesondere meinen engagierten und kompetenten Mitarbeitern.“ ■ dff